



A3 Schloß Kröblitz

Als erster Schlossherr zu Kröblitz ist uns 1255 Georg der Prackendorfer genannt. Um 1650 waren Schloss Kröblitz und zehn Anwesen der Landsasserei Kröblitz abgebrannt. 1716 kaufte Kaspar von Wildenau die Landsasserei Kröblitz. Freiherr von Wildenau erbaute das heute noch bestehende Barockschloss, welches 1735 fertiggestellt wurde. Rechtsfreiherr Michael Franz von Wildenau, der 1751 die Landsasserei von seinen Eltern übernommen hatte, erwarb den Kröblitzer Hammer samt zugehöriger Mehl- und Sägemühle. 1773 baute Freiherr Franz Michael von Wildenau eine Brauerei dazu.

Von dem Freiherrn von Wildenau ging das Schlossgut Kröblitz samt Hammer 1782 an Willhelm Freiherr von Weinbach für 27 000 Gulden über. Freiherr von Weinbach war gegenüber seinen Untertanen sehr karitativ eingestellt. Weinbach beantragte 1784 die niedrige Gerichtsbarkeit für Gut und Hammer Kröblitz. 1796 erhielt Weinbach auch die niedere Gerichtsbarkeit für die Schwarzach. 1886 erwirbt Johann Hofmann aus Nabburg das Restgut Kröblitz mit dem Schloss. Seitdem befindet es sich in Familienbesitz. Die Namen änderten sich durch Heirat von Hofmann über Sinzger zu Grimm. 1973 wurde das Anwesen komplett renoviert und seitdem werden Gäste in den historischen Gemäuern bewirtet.